

„Qual der Wahl?“

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal ist es nicht so einfach, sich zu entscheiden. Ich sitze im Restaurant, habe die Speisekarte vor mir und schwanke zwischen zwei Gerichten hin und her, aber irgendwann muss ich mich entscheiden, denn der Kellner wartet schon.



Ich stehe vor dem vollen Kleiderschrank und frage mich: was ziehe ich bloß zum 90sten Geburtstag der Tante an: das schicke Kleid oder doch den etwas bequemeren Hosenanzug?

„Wer die Wahl hat, hat die Qual“, sagt ein altes Sprichwort. Ja, da ist was dran! Betrachtet man es aber etwas genauer, handelt es sich jedoch um ein „Luxusproblem“: was für ein Luxus, was für ein hohes Gut, wenn man zwischen zwei oder noch mehr Möglichkeiten wählen kann.

Es gibt viele Menschen, für die sich die Frage nach einem Gericht im Restaurant oder nach der passenden Kleidung nicht stellt, die froh sind, wenn sie überhaupt was zu essen oder zum Anziehen haben.

Wer die Wahl hat, hat nicht die Qual, sondern hat großes Glück; er/sie hat die Freiheit, eine Entscheidung zu treffen.

In diesem Monat stehen drei Landtagswahlen und die Kommunalwahlen in Niedersachsen an. Welch hohes Gut der Freiheit, dass wir in Deutschland freie Wahl haben und es die Bürgerinnen und Bürger in der Hand haben, wer die Geschicke des Landes oder der Kommune lenken soll.

Es gibt genug Länder auf der Erde, in denen Menschen diese Freiheit nicht haben. Sie müssen nicht nur ihre politische Meinung verbergen, sondern oftmals auch ihre religiöse oder sexuelle Ausrichtung. Ich bin so dankbar, in einem freien Land leben zu können, auch wenn nicht alles so läuft, wie ich es mir wünsche.

„Ich weiß nicht, was ich noch wählen soll“, so höre ich manchmal Leute klagen. Aber: nicht zu wählen, ist m.E. auch keine Option, denn dann lasse ich ja einfach die anderen entscheiden. Also doch: „Wer die Wahl hat, hat die Qual“? Die Bibel beschreibt den Menschen von Anfang an als Wesen, das die Freiheit hat, eigene Entscheidungen zu treffen. Damit erhält der Mensch aber auch die volle Verantwortung. Schon Adam und Eva mussten das erfahren. Nachdem sie vom Baum der Erkenntnis gegessen hatten, war es mit dem Paradiesleben vorbei.

Der Mensch hat sogar die Wahl, zwischen gut und böse zu entscheiden. Daraus folgt aber auch, dass wir als Menschen schließlich auch die Konsequenzen unserer Entscheidungen tragen müssen.

Zugegeben, manchmal ist es nicht einfach, sich zu entscheiden, aber besser ist es doch die „Qual der Wahl“ zu haben als keine Wahl zu haben.

Andrea Ohm, Springerpastorin im Kirchenkreis